

Heute	Morgen	Übermorgen
23°/9°	18°/9°	16°/8°

## Unbefristete Kita-Streiks

**BERLIN/NRW** ■ Die Eltern in Deutschland stehen vor unbefristeten Streiks in kommunalen Kitas. Als erste der beteiligten Gewerkschaften gab der Beamtenbund dbb das Ergebnis seiner Urabstimmung im aktuellen Tarifkonflikt bekannt. 96,5 Prozent der Beschäftigten sind für zeitlich unbegrenzte Arbeitskämpfe. Der Beamtenbund ist bei den betroffenen Kommunalbeschäftigten schwerpunktmäßig in NRW vertreten. Bis Wochenende werden die Ergebnisse der Gewerkschaften Verdi und GEW erwartet. Eine Zustimmung zu Streiks gilt auch hier als sicher.

Nach fünf Runden hatten die Gewerkschaften die Tarifverhandlungen für die bundesweit 240 000 Erzieher und Sozialarbeiter in kommunalen Einrichtungen für gescheitert erklärt. Verdi, GEW und dbb fordern unter anderem eine höhere Eingruppierung. Nach Angaben der Arbeitgeber beläuft sich die Gesamtforderung auf 1,2 Milliarden Euro. ■ dpa

### INHALT



## Benannt

Die Tochter von Prinz William und seiner Frau Kate hat einen Namen. Es ist ein Tribut an die Uroma des Sprösslings. → **Blick in die Welt**

## Beschwert

Die Präsidentin des Hebammenverbandes beklagt sich im Interview über Versorgungsmangel und Plangeburt. → **Hintergrund**

## Gestanden

Im Schienkartell-Prozess in Bochum legte ein Manager ein umfassendes Geständnis ab und war dabei den Tränen nahe. → **Wirtschaft**

## Eröffnet

Die 69. Ruhrfestspiele sind eröffnet worden. Die Besucher dürfen sich auf ein umfassendes Programm im Pott freuen. → **Kultur**

**EURO** 1,115 \$ (-0,006)

**DAX** 11620 (+165)

**DOW** 18 070 (+46)

### Soester Anzeiger

\*Schloittweg 19-21 · 59494 Soest  
Telefon 0 29 21 / 6 88-0  
www.soester-anzeiger.de



Feuerwehr und DRK in Ense verhinderten Schlimmeres beim Brand im Erdgeschoss der Flüchtlings-Unterkunft. Ein aufmerksamer Passant hatte die Rauchentwicklung bemerkt und die Einsatzkräfte verständigt. ■ Foto: Stute

# Brand in Flüchtlings-Unterkunft

„Kein fremdenfeindlicher Hintergrund“ / Technischer Defekt Ursache für Feuer in Ense

**ENSE** ■ Ein technischer Defekt ist offensichtlich Ursache für den Brand in einer Flüchtlingsunterkunft in Ense. Bei dem Feuer wurden neun Personen leicht verletzt und mussten aufgrund von eingatmetem Rauchgas zur Kontrolle in Krankenhäuser nach Arnsberg-Hüsten, Soest und Hamm gebracht werden. Sie konnten die Krankenhäuser aber teilweise schon wieder verlassen.

Gegen 6.45 Uhr wurde das Feuer in einem Wohnhaus für Asylbewerber an der Werler Straße in Ense-Bremen durch einen aufmerksamen Passanten gemeldet. Zu dem Zeitpunkt hielten sich neun Personen in dem Haus auf. Alle konnten das Gebäude selbstständig und rechtzeitig verlassen.

Nach ersten Ermittlungen des Sachverständigen der Polizei ist das Feuer in der Küche des Hauses ausgebrochen. Die Kriminalpolizei geht von einem technischen Defekt an einem der dort befindlichen Haushaltsgeräte aus, einem Wäschetrockner. Der Brandort wurde beschlagnahmt. Die genaueren Untersuchungen zur Ermittlung der Brandursache dauern an. Aber: „Hinweise auf einen fremdenfeindlichen Hintergrund gibt es nicht“, hieß es gestern aus der Gemeindeverwaltung in Ense. An dem Haus ist durch das Feuer und die Löscharbeiten ein beträchtlicher Schaden entstanden. Es ist offensichtlich bis auf weiteres nicht mehr bewohnbar und wurde durch das Ordnungsamt der

Gemeinde Ense gesperrt. Sieben andere Personen, die ebenfalls in der Unterkunft leben, waren zum Zeitpunkt des Brandes nicht zu Hause. Dabei blieb durch das rasche Eingreifen der Wehr der Brand auf das Erdgeschoss der ehemaligen Vikarie beschränkt, konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Obergeschoss verhindert werden. Gefahr für angrenzende Gebäude – darunter auch der Lambertus-Kindergarten – bestand zu keiner Zeit. Gleichwohl blieb die Einrichtung, die sich ebenso im Besitz der katholischen Kirchengemeinde Ense befindet wie die als Flüchtlingsunterkunft genutzte ehemalige Vikarie, den gesamten Tag über geschlossen. Die Betreuung der Kinder fand stattdes-

sen im in der Nähe befindlichen Lambertushaus statt. Die betroffenen Flüchtlinge (drei Familien aus Serbien, eine Familie aus Mazedonien und eine Person aus Eritrea) werden vorübergehend in anderen Asylunterkünften in der Gemeinde Ense untergebracht. Durch die Leitstelle war die gesamte Feuerwehr der Gemeinde Ense alarmiert worden, Helfer aller drei Züge waren vor Ort. Aufgrund des Alarmstichwortes waren alle verfügbaren Fahrzeuge im Einsatz. Auch das DRK Ense wurde aufgrund des Umfangs mit alarmiert, aus Werl hatte man zur Sicherheit die Drehleiter angefordert. Die Einsatz war gegen 10.45 Uhr beendet. ■ det



Der Einsatzgruppenversorger „Berlin“ (vorn) und die Fregatte „Hessen“ werden derzeit auf Kreta mit Hilfsmitteln beladen. Wo genau sie im Mittelmeer zum Einsatz kommen sollen, war gestern noch unklar. ■ Foto: Schönbrodt/PIZ Marine/dpa

## Deutschland nimmt 600 Flüchtlinge auf

Zwei Bundeswehrschiffe auf Kreta eingetroffen

**KAIRO** ■ Deutschland will 600 Flüchtlinge aufnehmen, die vorübergehend in Ägypten Zuflucht gefunden haben. Dies teilte Außenminister Frank-Walter Steinmeier bei einem Besuch in Kairo mit. Dabei geht es um 300 Menschen aus Syrien, die wegen des Bürgerkriegs ihr Heimatland verlassen haben. Von den anderen 300 Menschen kamen die meisten aus afrikanischen Ländern wie Eritrea nach Ägypten. Steinmeier sagte, Deutschland und Ägypten hätten ein gemeinsames Interesse daran, „dass sich illegale Migration und Menschenhandel nicht weiter ausbreiten.“

Unterdessen arbeitet die deutsche Marine mit Hochdruck an der Vorbereitung des deutschen Einsatzes für Flüchtlinge im Mittelmeer. Zwei Bundeswehrschiffe, die zur Seenotrettung eingesetzt werden sollen, sind auf der Insel Kreta eingetroffen. Die Fregatte „Hessen“ und das Versorgungsschiff „Berlin“ sollen dort mit Hilfsmitteln beladen werden, wie ein Sprecher des Verteidigungsministeriums mitteilte. Welches Seegebiet die Schiffe genau anlaufen, ist aber unklar. Am Wochenende waren im Mittelmeer rund 6000 Flüchtlinge gerettet worden. ■ dpa → **Kommentar/Thema des Tages**

## Flughafen Hahn versteigert nicht abgeholte Autos

**HAHN** ■ Erstmals kommen am Hunsrück-Flughafen Hahn nicht abgeholte Autos unter den Hammer. An diesem Samstag, 9. Mai, stehen bei einer Versteigerung 13 Wagen zur Auswahl, wie Airport-Sprecherin Hanna Koch gestern sagte. Darunter seien

alte Autos für Schrauber, aber auch besser erhaltene Autos von Premium-Marken, diese allerdings teils mit Rechtslenkung. „Die Halter sind vorher über die Polizei europaweit angeschrieben worden. Sie haben sich aber nicht inner-

halb einer Frist gemeldet.“ Den Erlös der Auktion bekomme der Flughafen. „Zum Teil stehen die Autos schon lange auf den Parkplätzen, eines sogar seit fünf Jahren.“ Fahrzeugschlüssel gibt es laut der Sprecherin nicht – wer einen Wagen ersteigert,

muss selbst für Abtransport und neue Papiere sorgen. Die Gegenstände aus den Autos habe man entfernt: „Wertvolles war nicht dabei.“ Bei manchen älteren Modellen überstiegen aufgelaufene vierstellige Parkgebühren eventuell den Fahrzeugwert. ■ dpa

### LOKALES

## Windrad-Bau im Westen steht vor dem Scheitern

CDU sagt einstimmig Nein zu den Plänen

**SOEST** ■ Der geplante Bau von elf Windrädern im Soester Westen bei Röllingsen hat kaum noch Chancen. Die CDU als größte Stadtratsfraktion hat gestern erklärt, sie lehne einstimmig das Vorhaben ab. Nachdem schon andere Ratsparteien ihre Skepsis vorgetragen haben, dürfte das Projekt gescheitert sein. Die Ausweisung von sogenannten Konzentrationsflächen im Soester Westen war

erst vor wenigen Wochen bekannt geworden. Prompt liefen Bewohner der betroffenen Dörfern Röllingsen und Epsingsen, aber auch Meiningen und Ampen Sturm dagegen und gründeten die Bürgerinitiative „Mit Abstand am besten“. Die Initiative beklagte vor allem die zu geringen Abstände zwischen den 200 Meter hohen Windmühlen und den nächsten Wohnsiedlungen. → **Soest**

## Körbecker Fans für Jeannine

**KÖRBECKE** ■ Erst besuchte DSDS-Kandidatin Jeannine die Familie Herrmann in Körbecke, am Samstag erfolgte der Gegenbesuch – so konnten ihre Fans aus Körbecke mitverfolgen, wie Jeannine es in die Top Ten geschafft hat. Jetzt kämpft sie, unterstützt vom „Team Jeannine“ um den Titel als „Superstar 2015“. → **Möhnesee**

## Philippessen im Rittersaal

**SOEST** ■ Mit kernigen Spezialitäten aus der Region und fünf namhaften Ehrengästen wurde gestern Abend im Rittersaal des Burghofmuseums die rund 800 Jahre alte Tradition des Philippessens fortgesetzt. Stadtarchivar Dr. Norbert Wex erinnerte in einem Vortrag an die Zeiten der Reformations. → **Soest**

## Nur jeder dritte Zug rollt

Große Behinderungen durch Mega-Bahnstreik

**DÜSSELDORF** ■ Bahnfahrer in NRW müssen mit massiven Behinderungen durch den Lokführerstreik rechnen. An Rhein und Ruhr werden heute voraussichtlich nur rund 30 Prozent der Züge fahren, wie ein Bahnsprecher gestern sagte. Dies gelte sowohl für den Nah- wie auch für den Fernverkehr. Der bislang längste Ausstand in der Geschichte der Deutschen Bahn AG soll nach dem Willen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) bis Sonntagmorgen um 9 Uhr dauern. NRW-Verkehrsminister Michael Groschek (SPD) kritisierte den erneuten Streik scharf. „Das Tarifeinheitsgesetz kommt leider genauso verspätet wie manche Regionalbahn“, sagte er.

Nicht vom Streik betroffen sind Privatbahnen wie Eurobahn, Hamburg-Köln-Express (HKX), Nordwestbahn, Transregio und Westfalenbahn. „Wir gehen davon aus, dass wir einen stabilen Ersatzfahrplan anbieten können. Die Fahrgäste können sich darauf verlassen, dass die darin angegebene Züge fahren“, sagte ein Bahnsprecher. Wichtige Bahnlinien wie die Regionalexpresslinie von Aachen nach Hamm sollen nach Angaben des Sprechers zumindest eingeschränkt fahren. Für die Region ist vor allem ein Ausfall von Bedeutung: Der RE 1 (Hamm – Soest – Paderborn) fährt nicht. ■ **WA** → **Kommentar/Th. d. Tages**

www.soester-anzeiger.de

## Ledige allein auf dem Motorrad

Unverheiratete dürfen in einer indonesischen Region nicht mehr zusammen auf dem Motorrad sitzen. Dies entschied das zuständige Parlament. Die Entscheidung sei nach den Vorschriften der Scharia gefallen, erklärte ein Abgeordneter. „Unverheiratete Menschen, die eng beieinander auf einem Motorrad sitzen, das verstößt ganz klar gegen das islamische Recht und kann zu sündigem Handeln führen“, sagte er. ■ **afp**



## Erst warm, dann wild

Kurz schaut der Hochsommer in dieser Woche in Deutschland vorbei – allerdings nur im Süden. Heute wird es im Alpenraum mehr als 30 Grad heiß, im Süden und Südosten sind 25 bis 28 Grad wahrscheinlich. „In Richtung Norden und Westen wird es mit 20 bis 25 Grad etwas frischer“, sagte Meteorologin Magdalena Bertelmann vom Deutschen

Wetterdienst in Offenbach. Zwar werde es voraussichtlich auch dort der heißeste Tag des Jahres. Es sind aber im Laufe des Tages auch Gewitter mit schweren Sturmböen und Starkregen möglich. Wenn Tief „Zorran“ abgezogen ist, stürzen die Temperaturen mancherorts um über zehn Grad. Morgen soll es im Nordwesten dann regnen. ■ Foto: dpa